

In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte:

Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, um Israel mit ihm bekannt zu machen.

Und Johannes bezeugte: Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. Auch ich kannte ihn nicht; aber er, der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, er hat mir gesagt: Auf wen du den Geist herabkommen siehst und auf wem er bleibt, der ist es, der mit dem Heiligen Geist tauft.

Das habe ich gesehen, und ich bezeuge: Er ist der Sohn Gottes.

*Johannes 1, 29-34
(Einheitsübersetzung)*

Gerne sonnen wir uns in unseren guten Taten, sind stolz auf das, was wir können und erreicht haben. Wir wollen gesehen und anerkannt werden.

Doch ist das der Weg der Nachfolge Jesu Christi?

Sollten wir nicht demütig und bescheiden wie Johannes durch unsere Taten von uns weg auf Jesus Christus hinweisen, damit er unter uns lebendig wird?

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes, friedensreiches und gelingendes neues Jahr.